

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/930402>

Veröffentlicht am: 31.07.2017 um 10:08 Uhr

*Wettbewerb mit 65 betagten Schleppern*

## Melle: Baumstammziehen auf Westerhausener Stoppelacker

von Christina Wiesmann



**Oldendorf. Beim 4. Westerhausener Baumstammziehen, organisiert von der Gruppe „Ländliches Brauchtum“ des Heimat- und Verschönerungsvereins Westerhausen-Föckinghausen, traten auf einem Stoppelfeld am Wiwekampsweg 65 Oldtimerschlepper gegeneinander an, .**

Die Fahrer kamen aus einem Umkreis von bis zu 20 Kilometern. „Wir haben 20 Trecker mehr als im Vorjahr“, freute sich Eduard Meyer zu Eißel, Vorsitzender des Vereins, über die positive Teilnehmerbilanz. Und, im Gegensatz zum Vorjahr spielte auch das Wetter mit. „Zahlreiche Zuschauer sind da“, resümierte Meyer zu Eißel, „das ist wirklich toll.“

### Parcours von 120 Metern

Die 65 Starter gingen aufgeteilt in neun Klassen an den Start. „Je nach PS“, informierte der Vorsitzende. Besonders stark vertreten waren Trecker in den Klassen C (23 bis 30 PS), D (31 bis 40 PS) und E (41 bis 50 PS).

„Der Acker ist sehr gut. Trocken, nicht matschig“, konnte Eduard Meyer zu Eißel über das Stoppelfeld am Wiwekampsweg berichten, auf dem der Parcours einen Tag zuvor abgesteckt worden war.

Die Schlepper mussten durch diesen etwa 120-Meter-langen Parcours Buchenholzstämme ziehen. Das Gewicht der Stämme war von Klasse zu Klasse unterschiedlich. Mit Flacheisen waren Ketten am Stamm verschraubt worden, sodass die Helfer sie ganz einfach an die Trecker anhängen konnten.

Und dann ging es los: Die Schlepper und ihre Fahrer gaben alles, um möglichst flott die Runde über den Acker zu absolvieren.

Neben bekannten Fabrikaten von Deutz oder Güldner waren auch weniger bekannte Exemplare wie der „Holder Knicklenker“ oder ein Allgaier-Trecker, gebaut in Süddeutschland, am Start.

## Elektronische Zeitmessung

Hinter dem rot-weißen Absperrband jubelten die Zuschauer. Große und kleine Fans feuerten ihre Favoriten an, viele hatten ihre Hunde dabei und trafen sich mit Nachbarn und Freunden zu dem lockeren Kräfteressen der betagten Schlepper.

Mithilfe einer elektronischen Zeitmessung wurden die Schnellsten in den einzelnen Klassen ermittelt. Ganz schön praktisch, denn in den Vorjahren hatten Ehrenamtliche des Vereins noch die Zeiten mit der Stoppuhr gemessen.

In der Gruppe A (10 bis 15 PS) konnte sich Martin Schubert (Deutz) den ersten Platz sichern.

Dominik Wente (Güldner AF 15) siegte in der Gruppe B (16 bis 22 PS). Der erste Platz in Gruppe C (23 bis 30 PS) ging an Jörg Prause (Deutz F2 L 514), in Gruppe D (31 bis 40 PS) konnte sich Jörn Herzog (Deutz 4506) durchsetzen. Claus Menke (IHC) fuhr den Sieg in Gruppe E (41 bis 50 PS) ein, bei den Startern der Gruppe F (51 bis 60 PS) ging Platz eins an Marc Schimweg (Mc Cormic 624).

In der Gruppe G (61 bis 80 PS) setzte sich Jan Bernd Düttemeyer (Hanomag Robust 300) durch, Wolfgang Terme (Unimog U65/406) ging als Sieger aus der Gruppe H hervor und Jonas Kaase (Fiat 130-90) siegte in der Gruppe J (über 100 PS).

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.